

# Rigidität gegen Verarsche?

## Beitrag von „Bateaulvre“ vom 5. Oktober 2012 13:20

Also, heute in meiner letzten Stunde vor den Ferien & gut gelaunt hatte ich noch ein Mal besagte Klasse...

Ich hatte gestern den plötzlichen Einfall, die Hausaufgaben nicht am Platz zu korrigieren, sondern die SuS ans Pult kommen zu lassen - und tatsächlich: sie waren konzentrierter, handzahm, ich hatte mehr Platz und habe fast alle ihre Texte durchgehend korrigiert; soweit also nach Plan. (Außerdem habe ich inzwischen gelernt, dass die anderen in dieser Zeit eine Aufgabe brauchen; auch das ging, mit mehr oder weniger durchschnittlichem Lärmpegel.)

Problemschüler Nr. 1 machte keine Anstalten, diese Aufgaben zu erledigen, hatte seinen Stuhl umgedreht und plauderte fröhlich mit seinem Hintermann; da er zuvor auf der Toilette war, hatte er angeblich die Aufgabenstellung nicht mitbekommen. Ich ermahnte ihn ein Mal, drohte ihm dann mit Nachsitzen und - klar - musste meine Drohung dann wahrnehmen. Natürlich große Empörung. Die anderen seien doch auch laut gewesen usw. Ich habe ihn daran erinnert, dass ich nur IHN seit Wochen ununterbrochen ermahne und dass er solange von mir sanktioniert wird, bis er begriffen hat, dass er arbeiten und nicht herumkaspern soll.

Das Ganze hatte ich kommen sehen und auch schon einen Kollegen gefragt, ob ich ihm das Bürschchen zum Nachsitzen vorbeischicken könnte. Da ich aber zuvor die Eltern benachrichtigen musste, sagte ich dem Schüler, er sollte in der großen Pause zum Lehrerzimmer kommen, um seine Aufgaben für die Nachsitzstunde zu erhalten. Da ich die Eltern nicht erreichen konnte, hätte ich ihm sagen müssen, dass er erst nach den Ferien nachsitzen muss. ABER: er kam gar nicht erst!

Das hat mich derart verärgert, dass ich noch aus dem Zug (ich war verabredet und musste weg) versucht habe, die Eltern zu erreichen. Schließlich hob der Vater ab. Ein ziemlich schweigsamer Mann wohl, dem ich mitgeteilt habe, was vorgefallen war und dass das Verhalten seines Sohnes nun einen Klassenbucheintrag und eine Nachricht an die Schulleitung nach sich ziehe.

Den Klassenbucheintrag werde ich für diesen Tag nachträglich vornehmen und die konstante Verweigerungshaltung vermerken. Den Schulleiter wollte ich ohnehin schon sprechen, damit er mir sagt, was an der Schule in solchen Härtefällen an weiteren Sanktionen üblich und möglich ist.

Ich habe die Hoffnung aufgegeben, diesen Jungen zur Raison zu bringen. Seine mündliche Sechs (und die Noten der anderen) habe ich kürzlich vorgelesen. Da ihn das nicht zu interessieren scheint, muss ich eben im Unterricht mit ihm leben, so gut es geht.